

Gebäudetechnikplaner/in EFZ



www.berufskunde.com

Berufsbeschreibung

Gebäudetechnikplaner und Gebäudetechnikplanerin planen und berechnen energieeffiziente gebäudetechnische Anlagen. Sie sind Fachleute Fachrichtung Heizung/(Kälte), Lüftung oder Sanitär. Im Bereich Heizung befassen sie sich mit Heizungsanlagen, anderen wärmetechnischen Installationen und Kühlwasserversorgungen, im Bereich Lüftung mit Lüftungs- und Klimaanlageanlagen und im Bereich Sanitär mit Kalt- und Warmwasseranlagen, Abwasser- und Gasanlagen.

Gebäudetechnikplaner und Gebäudetechnikplanerin berücksichtigen beim Planen Aspekte der Nachhaltigkeit, gegebene Normen und Vorschriften. Die Planungsunterlagen erstellen sie am PC mit geeigneten Planungs- und Berechnungsprogrammen. Einzelne Bau- und Anlageskizzen erstellen sie auch von Hand. Sie wirken mit bei der Fachkoordination, der Kontrolle der Montagearbeiten und bei Inbetriebsetzungsarbeiten. Mit planerischem und organisatorischem Geschick begleiten sie die Projekte, handeln kundenfreundlich und flexibel. Aufgrund ihres breiten Fachwissens auch im Bereich der Materialien und Angebote von Armaturen- und Geräteherstellern beraten sie die Bauherrschaft, Architektinnen und Ingenieure.

Auf der Baustelle überwachen Gebäudetechnikplaner und Gebäudetechnikplanerin den Montageverlauf. Sie besprechen mit den Montagefachleuten sowie Architekt und Bauherrschaft die Ausführungsdetails. Die fertiggestellte Anlage nehmen sie in Betrieb und überprüfen sie genau auf ihre technische Funktion hin. Zum Schluss erstellen sie eine Betriebsanleitung und führen das Bedienungspersonal in die Handhabung ein.

Anforderung

Gut abgeschlossener Volksschule mit sehr guten Leistungen in Mathematik, Geometrie und Physik.

Interesse an physikalischen Vorgängen, Sinn für technische Details, Abstraktionsvermögen, Freude am technischen Zeichnen von Hand und mit Computer, sauberes, präzises Arbeiten, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit.

Ausbildung

4 Jahre berufliche Grundbildung mit einem Werkstatt- und Montagepraktikum in einem Unternehmen der Gebäudetechnik oder einem Ingenieurbüro. Die Ausbildung wird in Fachrichtung Heizung, Lüftung oder Sanitär absolviert. Berufsfachschule ist 1 Tag pro Woche. Im ersten Lehrjahr besuchen die Lernenden aller Fachrichtungen an einigen Berufsfachschulen gemeinsam den Unterricht, danach findet die eigentliche Fachausbildung statt.

Entwicklungsmöglichkeiten

2-jährige Zusatzgrundbildung in einem verwandten Beruf der Gebäudetechnik. Weiterbildungskurse in den Bildungszentren des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbandes (suissetec) oder in regionalen Bildungszentren.

Berufsprüfung als Projektleiter/in Gebäudetechnik mit eidgenössischem Fachausweis. Ausbildung als Techniker/in HF in Heizungs-, Kälte-, Klima- oder Sanitärtechnik oder in verwandtem Gebiet. Studium BSc an einer Fachhochschule in Gebäudetechnik, Heizung-Lüftung-Klima (HLK) oder in Gebäudetechnik, Heizung-Sanitär (HS).

Kontaktadressen - Schaffhausen

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d